

## **Gender Mainstreaming: Bedeutung für den Schulbereich**

Gerade der Bereich der Schule ist für die Akzeptanz und Durchsetzung des „Gender Mainstreaming“ Gedankens aufgrund seiner erzieherischen Funktion und seines Vorbildcharakters von besonderer Bedeutung.

Die wesentlichen Fragen von Gleichstellung sind durch die Kriterien „**Unterrichtsinhalte**“, „**Didaktik**“, „**Interaktionen im Unterricht**“, „**Institution Schule**“ und „**Schulentwicklung**“ zu erfassen.

**Wesentliche schulische Bereiche** zur Durchsetzung des Gender Mainstreaming Gedankens sind:

### **1. Handlungs- und Organisationsfelder im Kontext von Schule**

Dabei geht es um die Sensibilisierung von Lehrkräften im Hinblick auf zu initiiierende Prozesse im Rahmen von Schulentwicklung und Schulprogrammen. Konkret handelt es sich um den **Ausgleich von beruflichen und privaten Interessen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Konzepte für Teilzeitbeschäftigte**, die Stärkung der Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern im Bereich der Wahrnehmung geschlechtsspezifischer Unterschiede von Mädchen und Jungen. Die spezifischen Stärken beider Geschlechter müssen unterstützt, die Schwächen müssen ggf. ausgeglichen werden, ohne dabei die geschlechtsspezifischen Unterschiede zu negieren (reflexive Koedukation)!

Notwendig sind:

- ▶ **Die Förderung der Jungen im sprachlichen Unterricht (u.a. Förderung von Lesekompetenz)**
- ▶ **Förderung der Mädchen im mathematisch - naturwissenschaftlichen Unterricht**
- ▶ **Förderung von Durchsetzungsfähigkeit und sozialer Kompetenz bei Mädchen und Jungen. (Gewaltprävention und -reaktionsmöglichkeiten)**

### **2. Die Aus- und Weiterbildung sowie Beförderung von Lehrkräften**

Die **Steigerung der Attraktivität des Lehrerberufs für Frauen und Männer** ist nötig. Der Lehrerberuf entwickelt sich seit einiger Zeit immer mehr zu einem typischen Frauenberuf, wohingegen Frauen in Führungspositionen noch immer nicht repräsentativ vertreten sind.

**Jungen und Mädchen brauchen in der Schule sowohl Lehrerinnen als auch Lehrer.** Dies ist auch wichtig vor dem Hintergrund einer zunehmenden Zahl von Alleinerziehenden.

**Maßnahmen zur Verbesserung des beruflichen Umfeldes, des Arbeitsplatzes und der Arbeitszeitgestaltung sowie des Berufsbildes in der Öffentlichkeit, die Verbesserung von Aufstiegsmöglichkeiten und Besoldungsstrukturen sind unabdingbar.**

### **3. Die Implementation in der Personalführung und -entwicklung**

Führungspersonen sollten neben ihren fachlichen Qualifikationen auch Kompetenzen im Bereich von Gleichstellung nachweisen. Daher ist das Gender Prinzip auch im Rahmen von Fortbildungen - insbesondere auf der Führungsebene – erforderlich (top down - Prinzip)!

Die **dienstlichen Beurteilungen** müssen Kriterien, wie Konflikt- und Klimamanagement, Menschenführung mit gegenstands- und situationsangemessener Kommunikation stärker berücksichtigen. Die aktuellen Richtlinien zur dienstlichen Beurteilung weisen darauf hin, dass Fragen der Gleichstellung besondere Bedeutung für Leitungsfunktionen haben.

**Die Umsetzung von Gender Mainstreaming bleibt ist auch für Ihren  
Verband eine vordringliche Aufgabe.**

**Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Teilzeit- und Arbeitszeitmodelle  
sind wichtige Forderungen für die Beschäftigten.**